

Trinket alle daraus

6.KW

Der Hintergrund des Abendmahlfensters in großflächigem Rot der Liebe und des Blutes Jesu Christi



deutet auf den nahen Opfertod Christi hin. Auf dem Tisch, der das untere Drittel des Bildes abschließt, stehen 11 Becher. Der 12. Becher, der des Judas, liegt umgestoßen auf dem Tisch. Im Hintergrund sieht man diesen Judas, wie er sich gerade aus der Tür schleicht, um Jesus zu verraten:

Was wollt ihr mir geben, wenn ich euch Jesus ausliefere? (Mt 26, 15).

Grau und düster hebt sich dieses Detail aus dem ansonsten strahlenden Rot der Liebe ab.

Beherrschen tut das Bild Jesus und die Gruppe der Apostel, aus der nur Johannes etwas herausragt. Überragt wird die Gruppe von der hell leuchtenden Gestalt Jesu, der gerade den Kelch in seinen Händen hält. Er sprach das Dankgebet und reichte ihn seinen Jüngern mit den Worten:

Trinket alle daraus, das ist mein Blut, das Blut des Neuen Bundes, das für Alle vergossen ist. (Mt 26, 27-28)

Jesus entlarvte den Verräter an jenem Abend nicht. Es gibt auch keinen Anlass für uns, auf Judas mit dem Finger zu zeigen und über ihn zu sagen: Wie kann man nur so sein, den Herrn verraten ... Müssen wir nicht vielmehr in uns gehen, uns selbst prüfen und dann vielleicht erkennen: Herr, ich bin's!

Wir dürfen die ganze Geschichte dieses letzten Mahles Jesu mit seinen Vertrauten auch auf uns beziehen:

Mit **allen** teilt Jesus seinen Tisch und das Essen. Auch Verräter stößt er nicht zurück. Auch mit Judas hat er das Brot und den Wein geteilt.

Alle dürfen in seine Nähe kommen - und dort bleiben.

Alle erfahren bei ihm Vergebung.

Alle können an seinem Tisch neu beginnen.

Denn für **alle** teilt er sich selber aus: Seinen Leib, sein Blut

Für **alle** ist er am Kreuz gestorben. Dass wir Frieden haben und einen neuen Anfang - frei von Schuld.

Ihm sei Lob und Dank in Ewigkeit.

2021 WE